

1.3 Grundlagen der Leistungsbewertung an der Josef-Lörks-Schule

Die Leistungsbewertung an der Josef-Lörks-Grundschule bezieht sich auf „die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erbrachten Leistungen. Beide Beurteilungsbereiche werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.“ Schulgesetz § 48 (2)

Zu „schriftlichen Arbeiten und sonstigen Leistungen“ gehören:

- Lernzielkontrollen
- Kurze Tests
- Schriftliche Arbeiten im täglichen Unterricht
- Heft- und Mappenführung
- Lernmotivation
- Mündliche Mitarbeit
- Methodenumsetzung
- Kommunikationskompetenzen
- Mitarbeit und Kommunikation in Gruppenarbeit, Partnerarbeit bzw. kooperativen Lernformen
- Arbeit an Lerntheken oder Stationen
- Ergebnispräsentation
- Individuelle Lernfortschritte

1.5 Ankündigen von Lernzielkontrollen

Das Kollegium hat eine einheitliche Regelung in der Ankündigung von Lernzielkontrollen und Tests festgelegt:

1. Schuljahr: Keine Ankündigung
2. Schuljahr, 1. Halbjahr: keine Ankündigung
2. Schuljahr, 2. Halbjahr: schriftliche Ankündigung über Hausaufgabenheft oder Postmappe
3. Schuljahr: schriftliche Ankündigung über Hausaufgabenheft oder Postmappe
4. Schuljahr: schriftliche Ankündigung über Hausaufgabenheft oder Postmappe

Schriftliche Diagnosetests ohne Bewertung sind jederzeit auch ohne Ankündigung möglich.

Die Inhalte erwachsen aus dem laufenden Unterricht.

1.6 Zeitliche Begrenzung der Bearbeitungszeit

Ebenso ist eine einheitliche Regelung zur zeitlichen Begrenzung der Bearbeitungszeit von Lernzielkontrollen getroffen worden:

1. Schuljahr: Keine zeitliche Begrenzung
2. Schuljahr: Keine zeitliche Begrenzung
3. Schuljahr: Zeitliche Begrenzung (Nachteilsausgleiche werden gewährt)
4. Schuljahr: Zeitliche Begrenzung (Nachteilsausgleiche werden gewährt)

1.7 Bewertungssystem und Notenstufen an der Josef-Lörks-Grundschule

Laut Beschluss der Schulkonferenz werden Leistungen in Form von Noten erst ab Klasse 3 zurückgemeldet.

In der Schuleingangsstufe werden die Kinder allmählich an eine Bewertung mit Noten herangeführt. Ab Klasse 2 nutzen wir neben Kommentaren auch das Symbol der Ampel, die in den Farben rot, gelb und grün an entsprechender Stelle gefärbt wird:

	(orientiert an den unten beschriebenen Prozentanteilen)
	Das Kind hat weniger als 50% der Punkte erreicht. Die Leistungen liegen im mangelhaften Bereich. Der Stoff wurde noch nicht verstanden. Es besteht sehr hoher Übungsbedarf.
	Das Kind hat ca. 50% der Punkte erreicht. Die Leistungen reichen gerade noch aus. Es besteht jedoch hoher Übungsbedarf.
	Das Kind hat zwischen 51 und 84% der Punkte erreicht. Die Leistungen liegen im ausreichenden/befriedigenden Bereich.
	Das Kind hat mindestens 85 % der Punkte erreicht. Die Leistungen sind gut oder sehr gut.

Die Bewertung/Benotung von Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten erfolgt in allen Jahrgängen nach einem einheitlich festgelegten Bewertungsmaßstab.

Die Noten sind nach folgender prozentualen Aufteilung zu vergeben:

Note	%
sehr gut	100-97 %
gut	96-85%
befriedigend	84-70%
ausreichend	69-50 %
mangelhaft	49 - 25%
ungenügend	24 - 0 %

Geringfügige Abweichungen kann es geben, wenn die Arbeit im Schwierigkeitsgrad abgewandelt wurde.

Wenn aus pädagogischen Gründen von der allgemeinen Bewertung abgewichen wird, machen wir dies für das Kind und die Eltern deutlich.

Lernzielkontrollen werden in den Klassen 3 und 4 nur in den Fächern Deutsch und Mathematik mit Noten bewertet. Schriftliche Übungen oder Tests können in den restlichen Fächern geschrieben werden, um den individuellen Lernfortschritt der Schüler festzustellen und mit Ampelzeichen versehen werden, um den Leistungsstand zurückzumelden.

Deutsch

Folgende grundsätzliche Bewertungskriterien, die sich auch in den Zeugnisformularen widerspiegeln, wurden von der Fachkonferenz aufgestellt.

Klasse 1

Mündliches und schriftliches Sprachhandeln einschließlich Sprache untersuchen

- Hört respektvoll und verstehend zu
- Drückt sich grammatikalisch richtig aus

- Verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz
- Äußert sich inhaltlich zusammenhängend
- Versteht Arbeitsaufträge
- Kann eigene Sätze verständlich aufschreiben

Rechtschreiben

- Kann zu Lauten passende Buchstaben aufschreiben
- Schreibt lautgetreu
- Wendet erste Rechtschreibmuster an
- Schreibt formklar

Lesen/Umgang mit Texten

- Ordnet den Buchstaben richtige Laute zu
- Erliebt mehrsilbige Wörter
- Liest Sätze sinnentnehmend

Klasse 2

Mündliches und schriftliches Sprachhandeln einschließlich Sprache untersuchen

- Hört respektvoll und verstehend zu
- Drückt sich grammatikalisch richtig aus
- Verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz
- Äußert sich inhaltlich zusammenhängend
- Versteht Arbeitsaufträge
- Schreibt aufeinander bezogene Sätze
- Schreibt kurze schlüssige Texte

Rechtschreiben

- Schreibt sinnvoll und fehlerfrei ab
- Schreibt geübte Wörter fehlerfrei
- Schreibt fremde Wörter lautgetreu
- Kennt Rechtschreibstrategien und grundlegende Regeln
- Wendet beim Schreiben eigener Texte geübte Rechtschreibstrategien und -regeln an
- Schreibt formklar und flüssig

Lesen/Umgang mit Texten

- Versteht schriftliche Anweisungen

- Findet in Texten Informationen und kann sie wiedergeben
- Macht sich Gedanken zum Text und tauscht sich darüber aus
- Liest flüssig vor

Klasse 3 und 4

Mündliches und schriftliches Sprachhandeln einschließlich Sprache untersuchen

- Äußert sich zusammenhängend, funktionsangemessen und begründet Aussagen
- Drückt sich grammatikalisch richtig aus
- Schreibt schlüssige und vollständige Texte
- Berücksichtigt Textabsichten und setzt gestalterische Mittel gezielt ein
- Kann begründete Aussagen über Textsorten und die Qualität von Texten machen
- Kennt sprachliche Strukturen und kann sie anwenden (z.B. Wortarten)

Rechtschreiben

- Schreibt sinnvoll und fehlerfrei ab
- Schreibt geübte Wörter fehlerfrei
- kennt Rechtschreibstrategien und grundlegende Regeln
- Verwendet Rechtschreibstrategien und grundlegende Regeln in eigenen Texten
- Schreibt formklar und flüssig

Lesen/Umgang mit Texten

- Versteht schriftliche Anweisungen und setzt sie selbständig um
- Findet in Texten Informationen und kann sie wiedergeben
- Nutzt Lesestrategien zur Texterschließung
- Macht sich Gedanken zum Text und tauscht sich darüber aus
- Liest flüssig und betont vor
- (Lernt Texte auswendig und trägt sie funktionsangemessen vor)

Die schriftliche Leistungsfeststellung ist in den einzelnen Jahrgängen wie folgt geregelt:

Klasse 1

kurze Lernzielkontrollen, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben
zweimal jährlich Hamburger Schreibprobe (HSP)

Anzahl/Häufigkeit: regelmäßig, nach Bedarf und ohne Ankündigung
 Bewertung: Belobigungssymbole oder kurze Bemerkungen
 Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen

Klasse 2

Kurze Lernzielkontrollen aus den Bereichen Lesen, Rechtschreiben (Abschreibtexte, Rechtschreibphänomene und Lernwörtertexte) und Grammatik, die sich aus den laufenden Unterrichtsinhalten ergeben.

HSP zweimal jährlich

Anzahl/Häufigkeit: regelmäßig

Dauer: Im Rahmen einer Schulstunde

Bewertung: Punkte und Ampelsystem

Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Im Bereich „Texte verfassen“ werden die individuellen Texte aus der Schreibzeit zu Grunde gelegt.

Klasse 3 und 4

Lernzielkontrollen aus den Bereichen Sprache untersuchen, richtig schreiben und Leseverstehen

Anzahl: ca 2 pro Halbjahr

Dauer: Im Rahmen einer Schulstunde; Nachteilsausgleiche werden gewährt

Bewertung: Punkte und Noten;

Quellen: Auf das Lehrwerk abgestimmte, evaluierte Lernzielkontrollen aus dem Lehrerhandbuch, aber auch auf die Bedürfnisse der Lerngruppe angepasste Eigenentwicklungen.

Im Bereich Rechtschreiben werden in den oben genannten Lernzielkontrollen, geübte Wörter und Rechtschreibregeln überprüft und ein frei geschriebener Text der Kinder zur Leistungsbewertung herangezogen.

Zur Bewertung dieser Texte wird der individuelle Fehlerprozentsatz folgendermaßen berechnet (vgl. Beate Leßmann „Entwicklung von Rechtschreibkompetenz im Kontext des Schreibens“ S. 86 ff):

Anzahl der Fehler x 100 geteilt durch Anzahl der geschriebenen Wörter

So erhält man den individuellen Fehlerprozentsatz, der nach folgender Tabelle in Fehlerpunkte umgerechnet wird.

Fehlerprozentsatz	0	1-4	5-8	9-12	13-16	17-20	21-24	25-28	usw.
Fehlerpunkte	0 FP	1 FP	2 FP	3 FP	4 FP	5 FP	6 FP	7 FP	usw.

Für die Berechnung der Note für den frei geschriebenen Text wird vom Durchschnittswert der Parallelklassen ausgegangen. Der gemeinsame Durchschnitt wird als „befriedigend“ angenommen und als Grundlage der Notenskala dienen.

Bsp: Der Durchschnitt der beteiligten Klassen liegt bei 5 FP. Daraus ergibt sich:

0 - 0,5 FP sehr gut
 1 - 3,5 FP gut
 4-6,5 FP befriedigend
 7 - 9,5 FP ausreichend
 ab 10 FP mangelhaft

Die anteilige Bewertung der einzelnen Elemente der Rechtschreibearbeit zur Findung der Gesamtbewertung/ Note ändert sich im Laufe der Grundschulzeit folgendermaßen:

Schuljahr	% Anteil Lernwörter und Rechtschreibregeln	% Anteil frei geschriebener Text
2. Schuljahr	70%	30%
3. Schuljahr	60%	40%
4. Schuljahr 1. Halbjahr	50%	50%
4. Schuljahr 2. Halbjahr	40%	60%

Wenn die Leistung im Rechtschreiben über längere Zeit im mangelhaften Bereich liegt, müssen individuelle Fördermaßnahmen greifen. Die Note kann in Absprache mit den Erziehungsberechtigten ausgesetzt werden (vgl. LRS-Erlass).

Im Bereich Texte verfassen wird pro Halbjahr jeweils ein Text nach gemeinsam erarbeiteten und vorgegebenen Kriterien bewertet.

Außerdem fließen die individuellen Texte aus der Schreibzeit in die Bewertung ein.

Optional können Sprachkompetenztests (www.beate-lessmann.de) ergänzend in die Bewertung einbezogen werden.

Zusammensetzung der Zeugnisnote im Fach Deutsch in den Klassen 3 und 4

Auf dem Zeugnis werden die Teilbereiche Sprachgebrauch, Rechtschreiben und Lesen einzeln benotet. Daraus wird dann die Gesamtnote für das Fach Deutsch gebildet.

Die Noten aus den Teilbereichen Rechtschreiben, Sprachgebrauch und Lesen werden für die Gesamtnote im Fach Deutsch wie folgt gewichtet:

Rechtschreiben: 1/6 der Zeugnisnote

Sprachgebrauch: 3/6 der Zeugnisnote

(davon mündlicher Sprachgebrauch 40%, schriftl. Sprach-

Lesen: gebrauch und Sprache untersuchen jeweils 30%)
2/6 der Zeugnisnote